

ARBEITEN WIR MIT SPASS WEITER AN DER ENERGIEWENDE!



Walter Sachs
Präsident der SSES

Wenn man auf die letzten 50 Jahre zurückblickt, sieht man, dass Solarthermie- und PV-Anlagen serienreif geworden sind und in grossen Mengen produziert und eingesetzt werden. Andere Themen, die die SSES schon vor 50 Jahren aufgebracht hat, z.B. Solararchitektur, Effizienz und Suffizienz, fristen immer noch ein Nischendasein. Die damals erhoffte gesellschaftliche Einsicht, mit der Natur und deren Ressourcen haushälterisch umzugehen – also eher wie ein Patron als wie ein skrupelloser Herrscher unserer Welt zu agieren –, ist ausgeblieben. Im Gegenteil: Vor 50 Jahren war der Pro-Kopf-Energieverbrauch weniger als die Hälfte von dem von heute. Doch dieses Résumé greift zu kurz, denn in Bezug auf Solar hat die SSES ihre damals gesteckten Ziele erreicht: Solar ist in der Gesellschaft angekommen.

Aus der SSES heraus sind zahllose Organisationen und Firmen entstanden, und heute kann man, wenn man sich «Solarexperte» nennt, mit allen ins Gespräch kommen – die Zeiten, als man belächelt, gar von Nachrichtendiensten unterwandert wurde und in denen versucht wurde, die Sonnenenergiebewegung kaputt zu machen, sind vorbei. All unsere Vorgängerinnen und Vorgänger haben es in geduldiger Arbeit geschafft, dass die Energiewende in der Mitte der Gesellschaft angekommen ist. Sie haben gezeigt, dass Solar mehr ist als das Betreiben des Taschenrechners und dass Gebäude nicht mehr Energiefresser, sondern sogar Energieproduzenten werden können. Sie haben beharrlich und friedlich Widerstand gegen alle Scheinargumente geleistet, besonders im PV-Bereich: «funktioniert nicht», «zu teuer», «umweltschädlich», «unzuverlässig», «Flatterstrom» – alles widerlegt. Im Moment kämpfen wir mit dem Scheinargument «Winterstrom»: Wir «Solaren» sollen zeigen, dass wir die Schweiz zu jeder Sekunde mit Energie versorgen können. Vergessen geht dabei, dass wir seit Jahrzehnten mehr als 75 % Energie importieren – in Form von Öl, Gas und Uran. Daraus folgt die Frage, ob und wie wir als Gesellschaft Öl und Gas durch Strom ersetzen wollen:

- a) Weiterhin die bisherige «Importstrategie» fahren? Dann müssten wir in der Schweiz wenig bis nichts ausbauen, statt Öl und Gas importieren wir einfach Strom.
- b) «Netto-Null», das heisst, im Jahresmittel eine ausgeglichene Bilanz haben? Hier bräuchte es auch keine grösseren Anstrengungen, man würde im Sommer exportieren und im Winter importieren.
- c) Zu jeder Sekunde autark? Dann braucht es grössere, in den Sommermonaten überdimensionierte Ausbauten, die uns auch im Winter genügend Energie liefern.

Ich persönlich sehe uns irgendwo zwischen b und c. Aber vielleicht müssen wir als Gesellschaft auch einfach unseren Energieverbrauch hinterfragen und diesen wieder massiv senken. Und hier fallen die Stichworte «Effizienz» und «Suffizienz», denn nie produzierte Energie ist nach wie vor die umweltfreundlichste. Deshalb braucht es drei Züge für die Energiewende: den Zubau-Express, den Effizienz-Express (der selbst mit Annahme des Mantelerlasses noch im Fussgängertempo unterwegs wäre) und den Suffizienz-Express (der noch nicht einmal losgefahren ist). Deswegen: Lasst uns auch die nächsten 50 Jahre weiter lustvoll und mit viel Spass an der Energiewende arbeiten und nicht vergessen, dass die SSES Lokführer auf allen drei Zügen sein muss!

Walter Sachs

Liebe Mitglieder

Die elektronische Version der «Erneuerbaren Energien» finden Sie auf der Website der SSES: www.sses.ch. Sie erhalten an dieser Stelle jeweils das Passwort für die aktuelle Ausgabe. Benutzername: ee Passwort: energie@solaire



Aktuell

6

Jubiläum

Feier: Zum Jubiläum versorgen wir Elektrovelos mit Strom und fahren gemeinsam mit dem Solar Schiff. 10

Geschichte: Hinter der SSES liegen fünf bewegte Jahrzehnte, die wir Revue passieren lassen. 15

Solarfrauen: Diese Frauen haben die Entwicklung der Solarenergie in der Schweiz mitgeprägt. 19

Regionalgruppen: Wenn es um Solarmobile geht, waren die Berner für einmal ganz und gar nicht langsam. 21

Entwicklung weltweit: Die Solarenergie sorgt dafür, dass das Wachstum nicht weiter fossil getrieben ist. 23

Projekte: Die SSES hat viele Spannende Projekte und gibt einen Einblick in ihr vielfältiges Wirken. 26

Politik und Wirtschaft

Bundesgesetz: Am 9. Juni stimmen wir über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien ab. 29

Forschung

Grosse Hitze: Mit konzentrierter Solarstrahlung und Wärmespeichern kann man stetig Solarstrom produzieren. 31

Flash

36

SSES-News, VESE-News, Cartoon

Branchenverzeichnis

38

Impressum

39

Agenda

40

Titelbild: Max Henschel